

17. April 2011 - Palmsonntag

Jes 50, 4-7

Drittes Lied vom Gottesknecht

Gott, der Herr, gab mir die Zunge eines Jüngers, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich auf ihn höre wie ein Jünger. Gott, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet. Ich aber wehrte mich nicht und wich nicht zurück. Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und denen, die mir den Bart ausrissen, meine Wangen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel. Doch Gott, der Herr, wird mir helfen; darum werde ich nicht in Schande enden. Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel; ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate.

A photograph of two women walking away from the camera on a sandy beach. They are both wearing white t-shirts and blue jeans. The woman on the left has dark hair and is wearing sunglasses. The woman on the right has blonde hair and is also wearing sunglasses. In the background, there is a large pond or lagoon with many seagulls gathered on the sandy shore. The sky is bright and clear.

**Die Zunge der Jüngerin  
spricht: Hab Mut!  
Jeden Tag,  
in jeder Situation,  
bleib mutig!  
Schwester hab Mut!**

**Die Zunge der Jüngerin  
spricht: Horch!  
Höre die leisen  
und die lauten Töne,  
die Stimme der Freiheit,  
für dich  
und deine Schwester!**

**Die Zunge der Jüngerin  
spricht: Fürchte dich nicht!  
Niemand kann dich  
wirklich verletzen.  
Du hast Kraft!  
Schwester, bleib stark!**